



# Schriftliche Anfrage

betreffend **«HomeworkGap» - dem digitalen Graben in der Volksschule**

eingereicht von: Fredy Künzler (SP)

am: 5. Dezember 2016

Geschäftsnummer: 2016.125

---

## Text und Begründung

Auf Ebene der Volksschule (Primar- wie Sekundarschule) wird internet-basiertes Lernen immer wichtiger. In der sich rasant wandelnden digitalen Welt ist ein gutes Mass an Medienkompetenz bereits in der Unterstufe unabdingbar. Kinder und Jugendliche, die gut mit digitalen Medien umgehen können, sind nicht nur weniger gefährdet, sie sind auch selbstbestimmter und besser ausgebildet.

Heute können Dreijährige selbständig Youtube auf dem Tablet-Computer bedienen, lange bevor sie lesen können. Gleichzeitig wissen Siebenjährige nicht mehr, was ARD oder ZDF bedeutet – der digitale Wandel geht schneller als man denkt. Doch längst nicht alle Kinder haben zu Hause Internet-Zugang, wie die Lehrerin meines Sohnes (1. Klasse) anlässlich eines Elterngesprächs beiläufig erwähnte. Es ist zu befürchten, dass Kinder und Jugendliche bereits in der Unterstufe in Digital Natives und Internet-Abstinente eingeteilt werden. BYOD (bring your own device) – Schüler bringen ihre digitalen Geräte in den Unterricht – verschärft die Ungleichheit zusätzlich, weil manche Eltern nicht die Mittel haben, Notebooks oder Tablets anzuschaffen.

Das Problem der Hausaufgaben, die Internet-Zugang verlangen, den man nicht hat, nennt sich «HomeworkGap». Jessica Rosenworcel, Kommissarin der US-Amerikanischen FCC Federal Communications Commission adressiert das Problem in einem Vorschlag, man möge Schulbusse mit WiFi ausstatten, damit unterprivilegierte Kinder und Jugendliche Zugang zur Digitalen Welt bekommen [\*]. Dies wird für Winterthur kaum die richtige Methode sein, so oder so untergräbt der zunehmende «HomeworkGap» die Chancengleichheit, der Maxime der Volksschule.

In diesem Zusammenhang werden dem Stadtrat folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es Erhebungen, wie viele Prozent der Kinder der Volksschule zu Hause keinen Internet-Zugang haben (eingeteilt in Unterstufe / Mittelstufe / Oberstufe). Falls keine Zahlen vorhanden sind, wird der Stadtrat aufgefordert, eine anonymisierte Umfrage durchführen zu lassen, damit eine Diskussionsgrundlage für allfällige weitere Massnahmen geschaffen wird.
2. Welche Massnahmen trifft die Stadt bereits, um den «HomeworkGap» zu entschärfen?
3. Gibt es Bestrebungen in dieser Sache auf übergeordneter Ebene?

[\*] <http://www.lcsun-news.com/story/opinion/commentary/2016/10/22/homework-gap-hurts-poor-rural-students/92490198/>